

Zeitschrift: Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali

Herausgeber: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

Band: 127 (1947)

Rubrik: Berichte der Kommissionen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

V.

Berichte der Kommissionen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft Rapports des Commissions de la Société Helvétique des Sciences Naturelles Rapporti delle Commissioni della Società Elvetica delle Scienze Naturali

1. Bericht der Denkschriftenkommission für das Jahr 1946

Reglement s. « Verhandlungen » Solothurn 1936, S. 143

Mitgliederbestand und Vorstand. In der Zusammensetzung der Kommission fand keine Änderung statt, und die Funktionen der Mitglieder sind dieselben geblieben. Die Geschäfte wurden schriftlich erledigt; Sitzungen fanden keine statt.

Denkschriften. Im Jahre 1946 wurden folgende Veröffentlichungen herausgegeben:

1. *Fritz Jaeger:* « Die klimatischen Grenzen des Ackerbaus ». Band LXXVI, Abh. 1, 48 Seiten, 1 Abbildung.
2. *Otto Lütschg-Loetscher:* « Über die Verdunstungsgröße freier Wasserflächen im Schweizer Hochgebirge ». Band LXXVI, Abh. 2, 53 und XIV Seiten, 25 Abbildungen und 42 Tabellen.
3. *Felix Speiser:* « Versuch einer Siedlungsgeschichte der Südsee ». Band LXXVII, Abh. 1, 82 Seiten, 8 Karten.

Außerdem sind zwei Arbeiten im Druck:

1. *Otto Lütschg-Loetscher:* « Beitrag zur Kenntnis des Wärmehaushaltes der obersten Bodenschicht der Schweizer Alpen ».
2. *Josef Klingler:* « Die makroskopische Anatomie der Ammonsformation ».

Da die Arbeit « Klingler » der vielen Tafeln wegen eine sehr starke Beanspruchung der zur Verfügung stehenden Mittel verursachen wird, so ist unsere Kommission besonders dankbar für die großzügige finanzielle Hilfe, die ihr durch die Borell-Stiftung und die Ciba-Stiftung für die Drucklegung dieser Arbeit gewährt wurde.

Der Präsident: Prof. Dr. *Max Geiger-Huber.*

2. Bericht der Euler-Kommission

für das Jahr 1946

Reglement s. « Verhandlungen », Thun 1932, S. 180

Über das Schicksal unserer bei Teubner in Leipzig lagernden Euler-Bände sind uns auch im Berichtsjahr keine Meldungen eingegangen. Mit der Akademie der UdSSR in Moskau haben wir versucht, wieder in nähere Beziehungen zu treten.

Die Euler-Gesellschaft, der wir wieder einen schönen finanziellen Beitrag zu verdanken haben, besitzt zurzeit 116 Mitglieder.

Über den Stand der Herausgabe der Werke berichtet der Generalredaktor: « Im Jahre 1946 wurde der Band III, 2, enthaltend die Rechenkunst und eine Reihe weiterer Arbeiten über allgemeine Physik und über praktische Gegenstände, versandt. Er war bereits 1942 bei Teubner fertiggestellt, konnte aber wegen des Krieges nicht ausgegeben werden.

Der Band II, 10, der erste Band der Mechanik biegsamer und elastischer Körper, der von den Herren Stüssi und Favre bearbeitet wird, ist nun zur größeren Hälfte druckfertig erklärt, so daß Hoffnung besteht, daß er noch in der ersten Hälfte des Jahres 1947 erscheinen wird.

Der Druck und die Korrektur des Bandes II, 3, welcher die erste Hälfte der « Theoria motus corporum solidarum seu rigidorum » enthält, schreitet langsam vorwärts, doch wird sich das Tempo nach Vollendung des Bandes II, 10, sicher beschleunigen.

Professor Carathéodory hat die Bearbeitung der beiden Bände aus der Variationsrechnung I, 24/25, vollständig abgeschlossen und eine hervorragende Einleitung dazu verfaßt. Das Manuskript ist uns übergeben worden und wird zurzeit von der Redaktion überarbeitet. Wir werden den ersten Band bei Orell Füßli in Druck geben, sobald die Druckerei mit dem Satz beginnen kann.

Herrn Prof. Courvoisier wurde vom Basler Arbeitsamt wieder, wie letztes Jahr, ein Beitrag für die Bearbeitung des Bandes II, 24, gewährt.

Zurzeit befinden sich im Satz die Bände II, 3, und II, 10. Ferner bei den Bearbeitern folgende Bände: II, 11, bei den Herren Stüssi und Favre in Zürich, II, 15—17, bei den Herren Ackeret und de Haller in Zürich, II, 22, bei Herrn von der Pahlen, zurzeit in Basel, II, 24, bei Herrn Courvoisier in Basel, III, 5, bei Herrn Dr. Wild in Baden (Aargau). Fertig zur Übergabe an die Druckerei sind die beiden Bände Variationsrechnung und der zweite Band der « Theoria motus ».

Der Präsident: *Rud. Fueter.*

3. Bericht der Kommission für die Schläfli-Stiftung für das Jahr 1946

Reglement s. « Verhandlungen » Solothurn 1936, S. 136

1. Die auf 31. Dezember 1946 abgeschlossene *Jahresrechnung* der Schläfli-Stiftung verzeichnet: Vermögensvortrag auf 1947 Fr. 33 135.61 (Rückschlag gegen 1945 Fr. 378.—); Einnahmen aus Zinsen Fr. 1013.90 Ausgaben (einschließlich Zuteilung eines Preises von Fr. 1000.—): Fr. 1391.90.

2. Das auf 1. April 1947 ausgeschriebene Preisthema « Die Schilfbestände der Schweizer Seen usw. » hat keine Bearbeitung gefunden. Es wird auf 1. April 1948 erneut ausgeschrieben.

3. Auf das für 1. April 1946 ausgeschriebene Preisthema: « Entwicklungsgeschichtliche Untersuchungen über die Flügelreduktion bei flügellosen weiblichen Schmetterlingen usw. » ist unter Kennwort « Maloja » rechtzeitig eine Arbeit eingegangen. Die Kommission hat als ersten Experten Prof. Dr. J. Seiler, ETH, als zweiten das Mitglied der Kommission Prof. F. Baltzer bezeichnet. Nach Eingang der Gutachten hat die Kommission beschlossen, für die eingegangene Arbeit einen vollen ersten Preis im Betrage von Fr. 1000.— zu beantragen. Dementsprechend wurde an der Hauptversammlung der SNG in Zürich beschlossen, der Arbeit mit dem Motto « Maloja » und dem Verfasser Dr. Hans Nüesch, Basel, einen ersten Preis von Fr. 1000.— zuzuerkennen.

4. Ausgeschriebene Preisarbeiten:

- a) Das für 1. April 1947 ausgeschriebene Thema: « Die Schilfbestände der Schweizer Seen, ihre Biologie und Ökologie und ihr Rückgang », bleibt auf 1. April 1948 ausgeschrieben.
- b) Auf 1. April 1948 wird ausgeschrieben: « Seismische Sondierungen des Untergrundes schweizerischer Erdbebenwarten mit Hilfe von Sprengungen. »
- c) Auf 1. April 1949 wird neu ausgeschrieben: « Nouvelles recherches sur la Nagelfluh molassique. »

5. Bestand und Tätigkeit der Kommission: Mit Rücksicht auf sein Alter und seinen Rücktritt vom akademischen Lehramt ist Herr Prof. A. Ernst von seiner Tätigkeit in der Kommission zurückgetreten. Es sei ihm für seine langjährige sorgfältige Amtsführung der herzlichste Dank ausgesprochen. Kollege Ernst war seit 1913 Mitglied, seit 1925 Präsident unserer Kommission. Als neues Mitglied wurde gewählt: Dr. F. Chodat, Professor der Botanik und Direktor des botanischen Instituts an der Universität Genf.

Bern, den 30. Juni 1947.

Der Präsident ad. int.: F. Baltzer.

4. Bericht der Geologischen Kommission über das Jahr 1946

Reglement siehe « Verhandlungen » Schaffhausen 1921, I., Seite 117

1. Allgemeines

Der Geologischen Kommission gehörten während des Berichtsjahres folgende Mitglieder an:

	Mitglied seit
1. Prof. A. BUXTORF, Basel, Präsident (seit 1926)	1921
2. » M. LUGEON, Lausanne, Vizepräsident	1912
3. » L. W. COLLET, Genève	1925
4. » P. NIGGLI, Zürich	1931
5. » R. STAUB, Zürich	1942
6. » J. TERCIER, Fribourg	1942
7. » E. GAGNEBIN, Lausanne	1945
8. » J. CADISCH, Bern	1945
9. » L. VONDERSCHMITT, Basel	1945

Das Bureau befindet sich in Basel (Adresse: Bernoullianum). Unter der Leitung des Präsidenten sind mit besonderen Funktionen betraut:

	Gewählt
1. O. P. SCHWARZ, Sekretär und Kassier	1927
2. Dr. W. NABHOLZ, Adjunkt	1945

Über die Tätigkeit des Bureaus sei kurz folgendes bemerkt:

Der *Präsident* erledigte oder leitete die laufenden Geschäfte, soweit diese nicht in den Bereich des Sekretär-Kassiers fielen. Dazu kam die Überprüfung eingegangener Manuskripte von « Beiträgen zur Geologischen Karte der Schweiz » und Erläuterungen zu Kartenblättern des « Geologischen Atlas der Schweiz ». Drucklegungsfragen wurden mit dem Adjunkten und einzelnen Autoren behandelt.

Der *Sekretär-Kassier*, Herr SCHWARZ, erledigte in üblicher Weise die ihm überwiesenen Geschäfte; daneben wurde der inländische Tauschverkehr von ihm in die Wege geleitet, und Vorbereitungen wurden getroffen für die Wiederaufnahme des 1939 abgebrochenen Austausches geologischer Publikationen mit dem Ausland.

Der *Adjunkt*, Dr. NABHOLZ, der als einzige Hilfskraft in definitivem Anstellungsverhältnis zur Geologischen Kommission steht, war durch die Vorbereitung von Karten- und Tafeldrucken und durch Drucküberwachung ganz in Anspruch genommen. Für den Druck der Spezialkarte Bernina-Gruppe konnte sich erfreulicherweise der frühere Adjunkt, Dr. WINTERHALTER, Zürich, zu unserer Verfügung halten.

Für zeichnerische Arbeiten wurde zeitweilig der Graphiker A. SCHÜSSLER beigezogen, ferner als gelegentliche Hilfskräfte Dr. A. SPICHER und einige jüngere Geologen.

2. Sitzungen

Die Kommission hielt im Jahre 1946 wie üblich zwei Sitzungen ab, beide in Basel, und zwar am 8./9. März und 7. Dezember. Als Vertreter des Zentralvorstandes wohnte dessen Präsident, Herr Prof. G. TIERCY, Genève, den Verhandlungen bei.

In der Sitzung vom 8./9. März wurden zunächst verschiedene Drucklegungsfragen behandelt (8. März) und dann das Budget für Geländeuntersuchungen und Druckarbeiten aufgestellt (9. März).

Die Sitzung vom 7. Dezember befasste sich namentlich mit den Berichten und Rechnungen der Mitarbeiter über die im verflossenen Jahre ausgeführten Untersuchungen.

3. Geologische Landesaufnahme

Bevor wir Näheres über die diesjährigen Aufnahmen ausführen, haben wir leider der traurigen Pflicht zu genügen, unseres Mitarbeiters

P. Dr. FRANZ XAVER MUHEIM

zu gedenken, der in Ausführung seines Kartierungsauftrages am 7. September im Maderanertal tödlich verunglückt ist. P. Dr. Muheim, Professor am Kollegium Altdorf, wurde 1942 von der Geologischen Kommission mit der Kartierung der Windgällenkette betraut, und dieser Aufgabe hat er sich in der Folge — besonders während der Freizeit in den Sommerferien der Jahre 1942 bis 1944 — mit grossem Interesse gewidmet. Seine Aufnahmen, die er auf der Grundlage der neuen Landeskarte (vergrössert auf 1 : 25,000) durchführte, betreffen hauptsächlich die Nordseite des Maderanertals, wo ihm verschiedene neue Feststellungen gelangen.

Zur Abklärung einiger stratigraphischer Fragen beging er am 7. September 1946, in Begleitung unseres Mitarbeiters Dr. Brückner und eines Trägers, die Steilböschung am Westrand des Alpgnofer Firns, um einen am Südfuss des Grossen Ruchens bei zirka 2500 m liegenden Aufschluss zu erreichen. Etwa auf 2400 m Höhe erfolgte das Unglück: P. Muheim, der wenige Meter östlich von seinem Begleiter aufstieg, muss auf dem etwas plattigen Fels ausgeglitten sein; er stürzte tödlich ab bis hinunter an den Rand des Alpgnofer Firns.

Der Tod von P. Dr. Muheim bedeutet für die Geologische Kommission einen schweren Verlust; mitten aus erfolgreichem Schaffen ist er ihr entrissen worden, und es wird nicht leicht sein, einen Nachfolger zu finden.

(Ein ausführlicher Nekrolog über P. Dr. Muheim ist erschienen in den « Verhandlungen S. N. G. », Zürich 1946, p. 393.)

* * *

An der geologischen Landesaufnahme beteiligten sich im Jahre 1946 im Auftrag der Geologischen Kommission folgende Mitarbeiter:

<i>Name:</i>	<i>Siegfriedblatt:</i>	<i>Arbeitsgebiet:</i>
1. Dr. E. AMBÜHL . . .	491	Gotthard
2. Pd. Dr. D. AUBERT . .	289—291	Bel Coster-Orbe
3. Pd. Dr. P. BEARTH . .	533, 534	Mischabel, Zermatt
4. Dr. A. BERSIER . . .	439, 454	Savigny, Oron
5. Dr. P. BIEKI	356	Boltigen
6. PHIL. BOURQUIN . . .	83, 84, 85	Le Locle, Cerneux-Péquignot, La Chaux-du-Milieu
7. Dr. W. BRÜCKNER . . .	403	Altdorf
7a. Dr. W. BRÜCKNER . .		Tunnel Sisikon-Brunnen
7b. Dr. W. BRÜCKNER . .		Nachlassarbeiten P. Dr. F. MUHEIM
8. Dr. O. BÜCHI	344, 346	Matran, Farvagny
9. Prof. J. CADISCH . . .	421	Tarasp
10. Dr. B. CAMPANA . . .	462	Zweisimmen
11. Prof. L. W. COLLET . .	492	Kippel
12. Dr. H. EUGSTER . . .	225	Kobelwald
12a. Dr. H. EUGSTER . . .	421	Tarasp
13. Dr. M. FORRER		Fähnern
14. Dr. A. FALCONNIER . .	430—433	Les Plats-Gimel
15. Dr. E. FREI	158—161	Schlieren-Zürich
15a. Dr. E. FREI	279	Noiraigue
16. Dr. H. FRÖHLICHER . .	225, 372, 374	Kobelwald, Schüpfheim, Escholz matt
17. Dr. H. FURRER	473	Gemmi
18. Prof. E. GAGNEBIN . .		Préalpes valaisannes
19. ERNST GEIGER	60	Hugelshofen
20. Dr. ED. GERBER	142—145	Fraubrunnen-Burgdorf
21. Dr. O. GRÜTTER	499, 502	Cerentino, Vergeletto
22. Prof. H. GÜNZLER . . .	393	Meiringen
23. Prof. M. GYSIN		Jungfraugebiet
24. Dr. T. HAGEN	530	Grand-Combin (Val de Bagnes)
25. Dr. H. HUBER	403	Altdorf
26. JAKOB HÜBSCHER	47, 48	Diessenhofen, Stein
27. Dr. TH. HÜGI	492	Kippel
28. Dr. H. JÄCKLI	414	Andeer
29. Dr. JOS. KOPP	202—205, 206 bis 209, 190	Luzernersee, Küssnacht-Lauerz, Cham
30. Dr. H. LEDERMANN . . .	492	Kippel
31. Prof. W. LEUPOLD	401, 402, 269, 270	Elm, Vättis, Weisstannen, Ragaz
32. Dr. AUG. LOMBARD . . .	463	Adelboden
33. Prof. M. LUGEON		Diablerets und Chamossaire

<i>Name:</i>	<i>Siegfriedblatt:</i>	<i>Arbeitsgebiet:</i>
34. Dr. H. MOLLET . . .	126—129	Solothurn-Koppigen
35. Dr. L. MORNOD . . .	359, 357	Vaulruz, Sâles
36. P. Dr. F. MUHEIM . . .	403	Altdorf
37. FRANZ MÜLLER . . .	393	Meiringen
38. Dr. W. NABHOLZ . . .	409, 410	Ilanz, Thusis
39. JOHANNES NEHER . . .	414	Andeer
40. Dr. E. NIGGLI . . .	411, 407	Six Madun, Amsteg
41. Prof. N. OULIANOFF . . .	526, 529, 532	Martigny, Orsières, Grand-St-Bernard
42. Prof. ED. PARÉJAS . . .	492	Kippel
42a. Prof. ED. PARÉJAS . . .		Jungfraugebiet
43. Dr. P. PFLUGSHAUPT . . .	397	Guttannen
44. Prof. M. REINHARD . . .	538, 542	Taverne, Ponte-Tresa
45. Dr. F. ROESLI . . .		Sedimentäre Zone von Samaden
46. Pd. Dr. R. RUTSCH . . .	332	Neuenegg
47. FRIEDR. SAXER . . .	77—80	Arbon-Heiden
48. Dr. M. SCHENKER . . .	473	Gemmi
49. Prof. RUD. STAUB . . .		Sedimentäre Zone von Samaden
50. Prof. A. STRECKEISEN . . .	419	Davos
51. Dr. H. SUTER . . .	36—39	Stilli-Baden
51a. Dr. H. SUTER . . .	158—161	Schlieren-Zürich
52. Prof. J. TERCIER . . .	363, 361	Charmey, La Berra
53. Prof. L. VONDERSCHMITT . . .	388	Giswilerstock
54. Dr. M. VUAGNAT . . .		Grès de Taveyanne
55. Prof. E. WEGMANN . . .	528	Evolène
56. Pd. Dr. E. WENK . . .	507, 511	Peccia, Maggia
56a. Pd. Dr. E. WENK . . .	421	Tarasp

4. Geologischer Atlas der Schweiz 1 : 25,000

Folgende Blätter standen im Berichtsjahr im Druck:

Blatt 114—117 Biaufond—St-Imier; Autoren: PH. BOURQUIN, H. SUTER und P. FALLOT.

Dieses Blatt wurde im November fertiggestellt, ebenso die « Notice explicative », deren Text PH. BOURQUIN unter Mitarbeit von H. SUTER und A. BUXTORF verfasst hat.

Blatt 331—336 Münsingen—Heimberg; Autoren: P. BECK und R. RUTSCH. Die Korrektur des ersten Probedrucks wurde im Sommer der Druckfirma Kümmerly & Frey zur Vorbereitung einer neuen Farbprobe übergeben; wegen anderweitiger Inanspruchnahme konnte diese aber noch nicht geliefert werden.

Der Text der Erläuterungen ist noch ausstehend.

- Blatt 424 *Zernez*; Autoren: H. H. BOESCH, J. CADISCH, W. HEGWEIN, F. SPAENHAUER, ED. WENK.
Das Blatt liegt erst im Grenzstich vor, kann nun aber im kommenden Jahre gefördert werden, da durch den Druck von Blatt 114—117 Lithographiesteine freige worden sind.
- Blatt 142—145 *Fraubrunnen—Burgdorf*; Autor: ED. GERBER.
An dem vom Autor Ende 1945 vorgelegten Original sind zu Beginn 1946 noch Ergänzungen vorgenommen worden. Gleichzeitig verfaßte Dr. GERBER auch den Text der Erläuterungen. Nach Erstellung der topographischen Unterlage durch die Firma Kümmerly & Frey wurde die Rahmenanordnung des Blattes und der hier vorgesehenen Nebenkärtchen in Arbeit genommen.
- Blatt 246 *Linthkanal*; Autor: A. OCHSNER.
Im Laufe des Berichtsjahres wurde durch das Art. Institut Orell Füssli AG. die topographische Unterlage erstellt; Rahmenanordnung und Grenzstich sind für 1947 vorgesehen.

5. Geologische Spezialkarten

Spezialkarte Nr. 118: R. STAUB: Geologische Karte der Bernina-Gruppe und ihrer Umgebung.

Im letztjährigen Bericht war dargelegt, dass gegen Ende 1945 ein zweiter Farbprobedruck dieser ungewöhnlich komplizierten geologischen Karte erstellt worden war, deren Format überdies das übliche Mass beträchtlich überschreitet. Im Berichtsjahr erfolgte die Korrektur dieser zweiten Probe, und anschliessend konnte im Oktober/November der Auflagedruck vorgenommen werden. Dank der unermüdlichen Zusammenarbeit des Autors mit Dr. WINTERHALTER und der den Druck besorgenden Kartographischen Abteilung der Firma Orell Füssli, Zürich, ist ein Kartenblatt von aussergewöhnlicher Bedeutung zum glücklichen Abschluss gebracht worden.

Es sei hier erwähnt, dass auf Wunsch des Autors ein Teil der Auflage ohne Topographie erstellt worden ist; die Lesbarkeit des Farbbildes wird dadurch erleichtert.

Um den Wert der Karte zu erhöhen, ist ein Erläuterungsheft vorgesehen, dessen Manuskript aber noch aussteht.

Auf die finanzielle Belastung, die der Druck der Bernina-Karte für unsere Kommission bedeutet, wird unten (s. Abschnitt 13, Finanzielles) noch zurückzukommen sein.

6. Geologische Generalkarte der Schweiz 1 : 200,000

Über den allgemeinen Stand dieses Kartenwerkes ist im Jahresbericht 1944 Näheres mitgeteilt worden.

Leider bestand keine Möglichkeit, die Blätter der Generalkarte im Berichtsjahr wesentlich zu fördern; die Kartographische Abteilung der Firma Orell Füssli war durch die Arbeiten an der Bernina-Karte ganz in Anspruch genommen.

Blatt 5 Genève-Lausanne ist im Herbst 1945 in erster Farbprobe erstellt worden. Während des Berichtsjahres wurde — soweit dies die Verhältnisse gestatteten — die Korrektur dieses Probedruckes durch Dr. WINTERHALTER gefördert; die Erstellung einer zweiten Farbprobe wird erst 1947 möglich sein.

Blatt 3 Zürich-Glarus ist als nächstes Blatt für den Druck vorgesehen. Bevor aber damit begonnen werden kann, sind an der von Dr. CHRIST erstellten Originalvorlage noch einige Nachträge zu berücksichtigen, die bedingt sind durch die in den letzten Jahren ausgeführten Aufnahmen im Gebiet von Zürich, ferner in der subalpinen Molasse und im Glarner Flysch.

7. Beiträge zur Geologischen Karte der Schweiz (Matériaux pour la Carte géologique de la Suisse)

Im Berichtsjahre ist durch die Firma Stämpfli & Cie., Bern, der Druck von folgenden « Beiträgen » erledigt oder gefördert worden:

Nouvelle Série, 85^{me} Livraison: H. BADOUX: *L'Ultra-helvétique au Nord du Rhône valaisan*. Avec 2 pl.

Neue Folge, 86. Lieferung: M. SCHENKER: *Geologische Untersuchungen der mesozoischen Sedimentkeile am Südrand des Aarmassivs zwischen Lonza und Baltschiedertal (Wallis)*. Mit 4 Tafeln.

Neue Folge, 87. Lieferung: R. RUTSCH: *Molasse und Quartär im Gebiet des Siegfried-Blattes Rüeggisberg (Kt. Bern)*; mit 5 Tafeln. Liegt in zweiter Korrektur vor und wird 1947 fertiggestellt.

Neue Folge, 88. Lieferung: B. A. FRASSON: *Geologie der Umgebung von Schwarzenburg (Kt. Bern)*. Mit 1 Tafel.

Stand des Drucks wie bei der 87. Lieferung.

Neue Folge, 89. Lieferung: K. ARBENZ: *Geologie des Hornfluhgebietes (Berner Oberland)*. Mit 5 Tafeln.

Der Text ist im Druck, und die Tafeln werden zu Beginn 1947 in Druck gegeben.

8. Jahresbericht

Der Jahresbericht 1945 der Geologischen Kommission unter dem Titel: « *Berichte der Geologischen Kommission und der Geotechnischen Kommission der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft über das Jahr 1945* » ist in den « Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft, Zürich 1946 » erschienen.

9. Vorläufige Mitteilungen

Zur Publikation in den « *Eclogae geologicae Helvetiae* » (Vol. 39 und 40) sind folgende vorläufige Mitteilungen eingegangen:

W. BRÜCKNER: *Über die Gliederung des Kieselkalkes in der Zentralschweiz.*

ADRIEN JAYET: *Les stades de retrait würmiens aux environs de Genève.*

JOS. KOPP: *Die Vergletscherung der Rossberg-Nordseite.*

TH. HÜGI: *Petrographische Beobachtungen zwischen Lonza und Petersgrat (westliches Aarmassiv).*

AUG. LOMBARD: *Présence de l'Aalénien, du Cénomaniens supérieur—Turonien et du Nummulitique dans la nappe du Niesen (coupe du Simmental).*

10. Katalog der Publikationen

Da der alte, 1939 herausgegebene « *Katalog der Publikationen der Geologischen Kommission und der Geotechnischen Kommission der S. N. G.* » vergriffen war, musste zu Beginn des Berichtsjahres eine Neuauflage erstellt werden. Der alte Text wurde revidiert und vervollständigt und auch die beigehefteten Übersichtskarten nachgeführt. Einige Preise sind den Verhältnissen entsprechend geändert worden. Dank der Mitarbeit der Geotechnischen Kommission lag die Neuauflage anfangs April vor und wurde vom Kommissionsverlag Kümmerly & Frey, Bern, einem weiten Interessentenkreis kostenlos zugestellt.

11. Versand der Publikationen

Ein Versand der im Berichtsjahre fertig gedruckten Publikationen wurde einstweilen nicht vorgenommen; er wird 1947 ausgeführt nach Fertigstellung der « *Beiträge* » R. Rutsch und B. A. Frasson, und zwar zunächst an die schweizerischen Empfänger. Der Tauschverkehr mit dem Ausland kann nur ganz allmählich wieder in die Wege geleitet werden.

12. Bibliographie der Mineralogisch-geologischen Wissenschaften

Die Bearbeitung dieser Bibliographie haben — wie im Jahre 1945 — die Herren Pd. Dr. F. DE QUERVAIN (mineralogisch-petrographischer Teil) und Pd. Dr. R. RUTSCH (geologisch-paläontologischer Teil) ausgeführt.

13. Finanzielles

A. Arbeitskredit der Eidgenossenschaft

Rechnungsführer: O. P. SCHWARZ, Basel

Die eidgenössischen Räte bewilligten der Geologischen Kommission für das Jahr 1946 einen Arbeitskredit von Fr. 73,000.—. Leider konnte

der Kommission die im Vorjahre gewährte Zulage von Fr. 5000.— zur Deckung der erhöhten Druckkosten nicht mehr zugewiesen werden, was sich in Anbetracht der immer noch steigenden Druckansätze sehr fühlbar machte.

Aus dem unten folgenden Auszug aus der 87. Jahresrechnung ergibt sich, dass unter den Einnahmen ein Betrag von Fr. 2930.35 für den Verkauf von Publikationen durch den Kommissionverlag Kümmerly & Frey angeführt ist. Dieser beachtenswerte Reinerlös ist auf die im Jahre 1945 nach Kriegsende erfolgte Freigabe des Verkaufs der Karten zurückzuführen. Ferner wurden von drei Autoren insgesamt Franken 3850.— an die Druckkosten ihrer in unsern « Beiträgen zur Geologischen Karte der Schweiz » erschienenen Doktordissertationen entrichtet. An die aussergewöhnlich hohen Kosten der Spezialkarte 118 Bernina-Gruppe leisteten die Regierung des Kantons Graubünden und der Stadtrat von Zürich Beiträge von je Fr. 2625.—, während der Autor, Herr Prof. R. Staub, selber die Summe von Fr. 2000.— beisteuerte. Die verbleibende Schuld von zirka Fr. 10,000.— wird im nächsten Jahre durch zwei Beiträge gedeckt werden, die uns von der Eidg. Zentralstelle für Arbeitsbeschaffung und dem « Jubiläumsfonds 1930 der E. T. H. » in Aussicht gestellt worden sind.

Die nachfolgende Abrechnung unterscheidet sich insofern von den im Budget vorgesehenen Posten, als die Gesamtausgaben von Franken 30,698.45 für den Druck geologischer Karten, Textbeiträge und Erläuterungen unter dem angenommenen Budgetbetrag bleiben; dafür konnte für die Geländeuntersuchung eine etwas höhere Summe zur Verfügung gestellt werden. An dieser Verschiebung ist namentlich die Überlastung der Druckereien mit Privataufträgen schuld, denen gegenüber unsere Arbeiten zurücktreten mussten. Bei Abschluss der Jahresrechnung standen immerhin mehrere « Beiträge » vor der Fertigstellung. An die Guthaben der Druckereien für die bisher ausgeführten Arbeiten konnten aber am Jahresschluss nur kleinere Anzahlungen geleistet werden.

Der Aktivsaldo der Jahresrechnung im Betrage von Fr. 1042.28 ist deshalb fiktiv und steht einer erheblichen Schuld für laufende Druckaufträge gegenüber.

Es sei deshalb auch an dieser Stelle der Ansicht der Geologischen Kommission Ausdruck gegeben, dass in Anbetracht des allgemeinen Preisanstiegs für Druckarbeiten und der Erhöhung der Entlohnung unserer Hilfskräfte auch eine ganz wesentliche Erhöhung des Bundeskredits nötig sein wird, wenn die geologische Erforschung unseres Landes und die Veröffentlichung ihrer Ergebnisse in der bisherigen Weise weitergeführt werden sollen.

Ein Auszug aus dem Rechnungsjournal ergibt die folgenden Posten der

87. Jahresrechnung 1946

I. Einnahmen:

1. Saldo vom 31. Dezember 1945	Fr.	822.14
2. Arbeitskredit der Eidgenossenschaft	»	73,000.—
3. Verkauf von Publikationen durch den Kommissionsverlag Kümmerly & Frey, Bern	»	2,930.35
4. Verkauf von Separata und Fortdrucken	»	548.35
5. Druckkostenbeiträge von 3 Autoren	»	3,850.—
6. Beiträge an den Druck der Bernina-Karte		
a) Regierung Kanton Graubünden	»	2,625.—
b) Stadtrat von Zürich	»	2,625.—
c) Prof. Dr. R. Staub	»	2,000.—
7. Inserateinnahmen Katalog 1946	»	579.80
8. Zinsen 1946, Bank und Postcheck	»	585.15
9. Mitarbeiter, Anteil an Versicherung	»	1,393.10
10. Diverse Rückvergütungen	»	36.50
Zusammen	Fr.	<u>90,995.39</u>

II. Ausgaben:

1. Geologische Feldaufnahmen, Gesteinsanalysen und Dünnschliffe	Fr.	26,800.93
2. Druckvorbereitungen, Gehalt des Adjunkten, Löhne für Zeichner, Lichtpausen, Karten und Pläne	»	21,740.95
3. Druck geologischer Karten und Textbeiträge, Erläuterungen usw.	»	30,698.45
4. Bureauunkosten, Leitung und Verwaltung; Versicherung der Mitarbeiter, des Lagers an Publikationen und des Mobiliars	»	10,712.78
Zusammen	Fr.	<u>89,953.11</u>

III. Saldo am 31. Dezember 1946	Fr.	<u>1,042.28</u>
---	-----	-----------------

B. Sonderkredit

Rechnungsführer: O. P. SCHWARZ, Basel

Im letztjährigen Bericht wurde dargelegt, dass der Sonderkredit, dem im Zeitraume von 1937—1945 von seiten des Eidgenössischen Departements des Innern insgesamt Fr. 43,215.05 zugunsten stellenloser Geologen zugewiesen wurden, mit Rücksicht auf die geänderten Verhältnisse nach Kriegsende aufgelöst werde. Der Saldo von Fr. 724.— und der Zinsbetrag von Fr. 8.55 sind an zwei Mitarbeiter ausbezahlt worden, die im Jahre 1946 ihre Untersuchungen zum Abschluss brachten.

C. Reparationsfonds

Rechnungsführer: PAUL AD. MERCIER, Zentralquästor S. N. G., Genève

Das Vermögen des Reparationsfonds (Näheres siehe im Jahresbericht 1943) betrug am 31. Dezember 1945 Fr. 59,089.70; es erhöhte sich 1946 um den Zinsbetrag von Fr. 1,950.13 auf Fr. 61,039.83. Nach Abzug der Ausgaben für Verwaltungskosten S. N. G., Remunerationen, Bankspesen und Diversa im Betrage von Fr. 952.65 schliesst die 23. Jahresrechnung 1946 mit einem Vermögen von Fr. 60,084.35.

D. Fonds « Aargauerstiftung »

Rechnungsführer: PAUL AD. MERCIER, Zentralquästor S. N. G., Genève

Das Gesamtvermögen, bestehend aus Stiftungskapital (vergleiche Jahresbericht 1943), Äufnungsfonds und Honorarfonds, belief sich am 31. Dezember 1945 auf Fr. 12,219.50. Die Zinsen der Obligationen betrugen im Jahre 1946 nur noch Fr. 597.75, und der Kurswert des Stiftungskapitals reduzierte sich auf Jahresende um Fr. 505.— auf Franken 2020.—.

Der « Äufnungsfonds » erhöhte sich um die Zinsgutschriften von Fr. 317.40 auf Fr. 8309.10.

Für den « Honorarfonds » beliefen sich die Einnahmen an Zinsen auf Fr. 346.65, so dass sich das Vermögen von Fr. 1702.80 auf Franken 2049.45 erhöhte. Die Auslagen von Fr. 1189.70 setzen sich zusammen aus Fr. 1078.—, die an drei Mitarbeiter nach Veröffentlichung der von ihnen bearbeiteten geologischen Karten als Remunerationen ausgerichtet wurden und aus Fr. 111.70 für Beiträge an die Ausgleichskasse (Fr. 46.20), Verwaltungskosten S. N. G. (Fr. 48.—) und Bankspesen (Fr. 17.50). Auf den 31. Dezember 1946 ergibt sich ein Saldo von Fr. 859.75.

Die 21. Jahresrechnung 1946 des Fonds « Aargauerstiftung » weist per 31. Dezember 1946 die folgenden Guthaben auf:

1. Stiftungskapital (Kurswert)	Fr. 2,020.—
2. Äufnungsfonds	» 8,309.10
3. Honorarfonds	» 859.75
Gesamtvermögen	<u>Fr. 11,188.85</u>

Die Rechnungen der Fonds C und D wurden vom Präsidenten der Geologischen Kommission geprüft und in Ordnung befunden. Dem Herrn Zentralquästor wie auch der Sekretärin der S. N. G., Fräulein H. Zollinger, sei auch an dieser Stelle für die Mühewaltung bestens gedankt.

Der Präsident : Prof. Dr. A. BUXTORF.
Der Sekretär : O. P. SCHWARZ.

5. Bericht der Geotechnischen Kommission für das Jahr 1946

Reglement siehe « Verhandlungen » Aarau, Seite 136

1. Persönliches

Die Kommission setzte sich auf das Ende des Berichtsjahres aus folgenden Mitgliedern zusammen:

	Ernannt
1. Prof. P. NIGGLI, Zürich, Präsident . . .	1923
2. Dr. H. FEHLMANN, Bern, Vizepräsident . .	1919
3. Prof. P. SCHLÄPFER, Zürich	1919
4. Prof. M. ROŠ, Zürich	1924
5. Prof. L. DÉVERIN, Lausanne	1928
6. Prof. M. REINHARD, Basel	1938
7. Prof. M. TERCIER, Freiburg	1938
8. Prof. F. GASSMANN, Zürich	1945
9. Dr. F. DE QUERVAIN, Aktuar, Zürich . . .	1937

2. Sitzungen

Die ordentliche Jahressitzung fand am 21. Dezember 1946 in Zürich statt. Die Kommission erledigte folgende Geschäfte: Protokoll und definitive Rechnung für 1945, Tätigkeitsbericht 1946 und vorläufiger Rechnungsabschluß, Arbeitsprogramm für 1947.

3. Publikationen

In der Berichtszeit wurden folgende wissenschaftliche Arbeiten herausgegeben:

W. Epprecht: Die Eisen- und Manganerze des Gonzen, erschienen als Lieferung 24 der « Beiträge ».

Ferner wurden publiziert eine Neuauflage des Kataloges der Publikationen (gemeinsam mit der Geologischen Kommission) und der Jahresbericht für 1945.

Die erwähnte Veröffentlichung wurde im Herbst an die in- und ausländischen Tauschstellen usw. versandt. Der Verkauf der Publikationen war sehr befriedigend.

4. Laufende Untersuchungen

a) Schnee- und Firnforschung. Infolge anderweitiger Beanspruchung von Dr. R. U. Winterhalter mußte die Fortführung der Arbeiten auf Jungfrauoch 1946 unterbrochen werden.

b) Hydrologische Arbeiten. Dr. O. Lutschg (seither verstorben) arbeitete weiter an den noch ausstehenden Kapiteln des « Wasserhaushaltes des Schweizer Hochgebirges ». Verschiedene Teile waren auf Jahresende im Druck.

c) *Erzlagerstätten*. Im Druck befand sich die Untersuchung von F. Gilliéron: « Geologisch-petrographische Untersuchungen an der Co-Ni-Lagerstätte Kaltenberg im Turtmanntal ». Feldarbeiten an Erzvorkommen konnten mangels Mitteln nicht durchgeführt werden.

d) *Erdöluntersuchungen*. Die an der Vorjahrsitzung beschlossene Ausarbeitung der außerordentlich umfangreichen Berichte der Erdöl-expertenkommission (Feldaufnahmen der Jahre 1935—1938, ergänzt durch Arbeiten der Kriegszeit) beanspruchte die Kommission und ihre Mittel in hohem Maße. Nur dank großer Unterstützung seitens der Studiengesellschaft für die Nutzbarmachung schweizerischer Erzlagerstätten und der Gewährung eines Kredites der Eidgenössischen Zentralstelle für Arbeitsbeschaffung konnte wenigstens ein großer Teil der Manuskripte mit vielen graphischen Beilagen auf Jahresende druckfertig abgeliefert werden. An der Redaktion der Erdölberichte arbeiteten die Erdölgeologen H. E. Althaus, Dr. P. Kelterborn und Dr. E. Rikkenbach. Der Druck wurde für 1947 beschlossen.

e) *Nutzbare Gesteine der Schweiz*. Dr. F. de Quervain führte zahlreiche Feldbegehungen für eine 2. Auflage des vergriffenen Buches durch, ferner revidierte er den Text vollständig. Die Kommission beschloß im Prinzip die Herausgabe der 2. Auflage.

f) *Technische Gesteinsuntersuchungen und Verwitterungsversuche*. Dank einem Kredit der Eidgenössischen Volkswirtschaftsstiftung konnten die experimentellen Arbeiten stark gefördert werden. Sie führten zu zahlreichen Ergebnissen, die für die Frage der Verwitterung von natürlichen und künstlichen Bausteinen von Bedeutung sind.

g) *Quarzkristalle*. Der Bearbeiter, Dr. C. Friedlaender, war während des ganzen Jahres mit praktischen Fragen der Quarzverwendung stark beschäftigt (mit Industriekrediten); die seit mehreren Jahren laufende wissenschaftliche Abklärung der Verhältnisse bei den alpinen Quarzen konnte deshalb noch nicht abgeschlossen werden.

h) *Verschiedene weitere Untersuchungen* betrafen: Tonvorkommen, Kohlenlager, geophysikalische Messungen, Geotechnische Monographien.

5. Verschiedenes

a) *Bibliographie*. Wie in den Vorjahren bearbeitete die Kommission durch Dr. F. de Quervain den mineralogisch-kristallographisch-petrographischen Teil der Naturwissenschaftlichen Bibliographie (herausgegeben von der Schweizerischen Landesbibliothek).

b) *Geotechnische Prüfstelle*. Diese Verbindungsstelle mit dem Mineralogisch-Petrographischen Institut der ETH und mit der EMPA erteilte viele Auskünfte über Vorkommen und Verwendungsmöglichkeiten von Mineralien, Gesteinen und künstlichen mineralischen Produkten.

Der Präsident: Prof. Dr. P. NIGGLI.

Der Aktuar: Dr. F. DE QUERVAIN.

6. Bericht der Schweizerischen Geodätischen Kommission für das Jahr 1946

Reglement s. « Verhandlungen » Schaffhausen 1921, I., S. 120

Die S. G. K. hat am 4. Mai 1946 in ihrer 90. Sitzung als Feldarbeiten für den Sommer 1946 die Beobachtung des Geoidschnittes im Parallelkreis von Locarno vorgesehen, allerdings unter der Voraussetzung, daß wieder genügend oft und zuverlässig wissenschaftliche Zeitzeichen gesendet werden und daß der internationale Zeitdienst wieder in Gang komme. Leider waren 1946 diese Bedingungen nicht erfüllt, so daß keine Feldarbeiten erledigt werden konnten.

Eine erneute Begehung der Stationen durch den Beobachter Ing. Dr. Engi zeigte, daß an den 1939 getroffenen Dispositionen nur Unwesentliches geändert werden muß. Bei dieser Gelegenheit wurde auch die Möglichkeit von Azimutbeobachtungen auf dem Monte Generoso erkundet.

Die Lotabweichung des Punktes Monte Generoso konnte nun, nachdem uns endlich die Polkoordinaten während des Sommers 1939 bekannt wurden, definitiv abgeleitet werden.

Ing. Dr. Engi hat im Laufe des Sommers 1946 neben Versuchsbeobachtungen eine Anordnung für den direkten Schreibempfang drahtloser Zeitzeichen hergestellt. Das an den Empfänger angepaßte Gerät besteht aus einem Transformer und einer Selenzelle als Geichrichter. Es ist damit möglich geworden, Zeichenemissionen ohne besondere Verstärkeranlage oder Relais als Zwischenglied mittels eines felddtüchtigen Undulators direkt zu schreiben. Mit diesem Gerät ist eine versuchsmäßige Kritik der Genauigkeit des Zeichenempfanges durch Abhören nach dem Koinzidenzenbildverfahren möglich. Diesbezügliche Untersuchungen und weitere mit dem Schreibempfang zusammenhängende Versuchsbeobachtungen, an welchen auch Ing. Dr. Hunziker mitarbeitet, sind zurzeit noch im Gange.

Ing. Dr. Hunziker hat sich weiterhin mit dem von Prof. Dr. Th. Niethammer gegebenen Verfahren der Azimutbestimmung im Vertikal des irdischen Objektes und den nach demselben im Jahre 1945 auf dem Gurten ausgeführten Beobachtungen befaßt. Insbesondere hat er Genauigkeitsuntersuchungen durchgeführt und eine Gewichtsfunktion abgeleitet. Ferner hat er die Ableitung des Geoidprofiles im Meridian von Lugano gefördert, nachdem nun auch der Einfluß der Polschwankungen berücksichtigt werden konnte.

Die Kommission hat in ihrer Zusammensetzung insofern eine Veränderung erfahren, als Herr Prof. Dr. W. Brunner mit dem Rücktritt als Direktor der Eidgenössischen Sternwarte auch als Mitglied der Kommission resignierte. Der Senat der S. N. G. ernannte auf Vorschlag der Kommission Herrn Prof. Dr. M. Schürer, Direktor der Sternwarte Bern, als neues Kommissionsmitglied.

Im Berichtsjahre hat die geodätische Kommission das Procès verbal ihrer 90. Sitzung veröffentlicht, in welchem, wie üblich, die Verhandlungen über die im Vorjahre durchgeführten Arbeiten und über das Arbeitsprogramm des laufenden Jahres sowie die administrativen Belange dargelegt sind.

Der Präsident: *Carl Fridolin Baeschlin.*

7. Bericht der Hydrobiologischen Kommission für das Jahr 1946

Reglement s. « Verhandlungen » Sitten 1942, S. 276

Von der Hydrobiologischen Kommission oder Arbeitsgruppen, die unter der Leitung einzelner Mitglieder derselben standen, wurden während des Berichtsjahres folgende Arbeiten durchgeführt:

a) Stauseen

1. Am *Lac de Barberine* führte Dr. Ch. Linder, Lausanne, seine fischereibiologischen und planktologischen Erhebungen weiter, während Prof. O. Jaag und Dr. E. Märki, Zürich, die nunmehr seit 20 Jahren ziemlich ununterbrochen durchgeführten Untersuchungen durch eine chemisch-physikalische und planktologische Gesamtaufnahme vervollständigten. Eine umfassende Veröffentlichung, in der die von Dr. O. Lüschg, Ch. Linder, E. Märki und O. Jaag ermittelten Untersuchungsergebnisse zusammengefaßt werden, steht vor dem Abschluß.

2. Die seit einer Reihe von Jahren geplante Gesamtuntersuchung am *Lago di Ritom* und den umliegenden Gebirgsseen wurde durch eine umfassende Arbeitsgruppe in Angriff genommen. Zunächst fanden die planktologischen, bakteriologischen und chemisch-physikalischen Verhältnisse sowie die Vegetation und Fauna der Ufer, insbesondere des *Lago di Ritom* Berücksichtigung; sodann wurde eine Übersicht gewonnen über die entsprechenden Verhältnisse im *Lago di Cadagno* und im *Lago scuro*. Diese Untersuchungen sollen im Jahr 1947 auf noch breiterer Grundlage weitergeführt werden.

3. In Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Pater Coelestin Merkt, Einsiedeln, wurden die Untersuchungen am *Sihlsee* weitergeführt, und auch an diesem See gehen die periodischen Erhebungen weiter.

b) Natürliche Seen

4. Dr. W. Schmaßmann machte am *St.-Moritzer-See* einmalige chemisch-physikalische Erhebungen und vervollständigte dadurch die Grundlagen einer hydrologischen, bereits abgeschlossenen Untersuchung von Ing. Dr. O. Lüschg. Diese Aufnahmen sollen gleichzeitig den Ausgangspunkt bilden für eine umfassendere, in einem späteren Zeitpunkt vorgesehene Untersuchung der Engadinerseen, in denen G. Burckhardt bereits zooplanktologische Erhebungen größeren Ausmaßes durchführte.

5. An der durch das Eidg. Oberforstinspektorat, Abt. Fischereiinspektion, in Auftrag gegebenen gesamtbologischen und fischerei-

biologischen Untersuchung des *Luganersees* waren die Kommissionsmitglieder Dr. E. Märki und Prof. O. Jaag maßgeblich beteiligt.

Zeitschrift für Hydrologie

Während des Berichtsjahres konnten die Hefte 2/3 des zehnten Bandes verteilt werden. Heft 4 befindet sich noch im Druck.

Mutationen

Durch den Tod verlor die Kommission drei Mitglieder: Dr. Gottlieb Burckhardt, Basel, Prof. Dr. Max Düggeli, Zürich, und Prof. Dr. Emile André, Genf. Damit wurden ihr hochverdiente und erfolgreiche Mitarbeiter entrissen, die namentlich in früheren Jahren äußerst aktiv an den Arbeiten der Kommission teilnahmen. Nekrologe der genannten Kommissionsmitglieder finden sich in Bd. 10, Heft 2/3, der Zeitschrift für Hydrologie sowie in den Verhandlungen der Schweiz. Naturforschenden Gesellschaft 1946 und 1947.

Als neues Mitglied wurde Dr. Erwin Märki, Chemiker in Zürich, aufgenommen.

Im Frühjahr 1946 veranstaltete Prof. Dr. H. Wolff, Luzern, im Hydrobiologischen Laboratorium Kastanienbaum einen Anfängerkurs, der gut besucht war und vortrefflich gelang.

Durch die Hinterbliebenen des Kommissionsmitgliedes Dr. G. Burckhardt wurde dessen wissenschaftlicher Nachlaß der Kommission zugesprochen. Diese übergab die Sammelmaterialien dem Hydrobiologischen Laboratorium Kastanienbaum, während die namhafte Bücher- und Separatenbibliothek sinngemäß zwischen dem genannten Institut und der Bibliothek des Lehrstuhls für Hydrobiologie an der E. T. H. verteilt wurde.

Der Präsident: *Otto Jaag*.

8. Rapport de la Commission des Glaciers sur l'exercice 1946

Règlement voir « Actes » Sion 1942, p. 271

L'activité de la Commission s'est poursuivie en 1946 dans ses grandes lignes habituelles. La surveillance de nos glaciers suisses et leurs contrôles de variations ont pu se faire heureusement avec un peu plus d'ampleur que durant la guerre, grâce à la fois à un temps plus favorable et à un peu moins de charges professionnelles chez nos forestiers. Les membres de la Commission y ont apporté leur contribution aussi en dépit de certains obstacles que la décrue incessante de certains glaciers rend toujours plus sensibles. Celle du glacier du Rhône notamment, actuellement très retiré dans les assises rocheuses de sa cataracte a exigé du soussigné de laborieux et coûteux efforts. Quelque septante glaciers ont pu être mesurés; le régime dominant de beaucoup est toujours celui du recul frontal et marginal. Ceci indique que nos réserves d'eau congelées s'épuisent peu à peu. Il semble qu'il s'agisse

d'ailleurs ici d'un phénomène cosmique, car on constate la décrue un peu partout sur notre planète.

L'activité de la Commission en matière de sondages sismométriques, tant du glacier lui-même que du terrain glaciaire à son voisinage, a heureusement pu être reprise en 1946. Favorisée par un temps exceptionnellement serein de trois semaines, en août, une équipe, dirigée par notre collègue M. Alfred Kreis, secondé par de jeunes spécialistes de la méthode, MM. Florin et Süssstrunk, a pu, sous les auspices de la Commission, enfin réaliser le sondage, tout au moins partiel, du glacier de la Plaine-Morte-Wildstrubel, en vue d'une éventuelle abduction d'eau glaciaire pour l'irrigation d'une région valaisanne; quelque 500 coups de sonde ont été donnés dans la région du glacier de premier intérêt, indiquant une épaisseur de glace d'environ 200 m. L'équipe s'est transportée ensuite pour quelques jours sur le Gletschboden du Rhône, la plaine qui s'étale entre Gletsch et le glacier même. Le sondage y a révélé, semble-t-il, une épaisseur d'alluvions fluvioglaciaires de quelque 80 m. sur l'axe du vallon. Comme pour le sondage de la Plaine-Morte, l'élaboration des résultats qui en donnera valeurs et signification définitive est en cours. Un tel travail est long et délicat et doit être fait par des savants d'autre part fort tenus par leur activité normale dans l'enseignement, ce qui oblige la Commission à beaucoup de compréhension et de patience, d'ailleurs tôt ou tard récompensées.

Les glaciers de Grindelwald ont retenu également notre attention, l'Inférieur notamment, en raison de la gorge profonde que ses glaces remplissent, posant de multiples questions relatives à l'écoulement des masses engagées. M. Renaud et le soussigné en ont fait l'examen en automne. Le petit glacier niché au sommet de la Bella-Tola, avant-poste de la glaciation en zone septentrionale de la chaîne pennine et qui intéresse spécialement les hydrauliciens, a fourni ses premières données: une avance d'environ 10 m., auspice heureux!

En Valais également, deux entreprises importantes ont pu se réaliser:

Le nouveau levé stéréogrammétrique des étendues glaciaires occupant le fond de la vallée de Saas, dans la région du Mattmark. Ce levé fait par M. le prof. Max Zeller et ses aides de l'Ecole polytechnique fédérale doit permettre de calculer le bilan des masses glacées accumulées depuis trois ans sur ces montagnes, question importante qui a fait plus spécialement l'objet de l'activité de notre vice-président, M. le Dr Lütschg, depuis de longues années. Notre Commission a contribué par une forte subvention à cette étude.

D'autre part, le groupe animé par notre collègue M. le Dr Häfeli a continué, avec une persévérance et une endurance dignes d'éloges, l'étude des conditions de l'écoulement et de l'alimentation du Grand-Glacier d'Aletsch, à partir du Jungfraujoeh et en descendant de proche en proche le cours principal du glacier. MM. Roch et Kasser collaboraient

avec M. Häfeli. Leurs investigations les ont déjà amenés en aval de la Concordia, où le mouvement glaciaire s'est avéré très vif au débouché du cirque vers l'aval comme s'il y avait là un seuil-déversoir. La nécessité et l'intérêt de sondages en ces lieux se marque de plus en plus; nous les avons d'ailleurs déjà inscrits au programme de notre activité dans le plus prochain avenir.

Mais toutes ces recherches, en dépit du désintéressement et du zèle dévoué des membres de la Commission et de leurs collaborateurs, sont coûteuses et nous devons pouvoir compter que la Société helvétique ne nous marchandera pas l'appui financier, d'ailleurs modique, dont nous avons été assurés jusqu'ici.

Le soussigné a, selon une habitude déjà vieille et grâce à l'hospitalité compréhensive de la revue du C. A. S. « Les Alpes », publié en 1946 son rapport annuel sur les « Variations de nos glaciers suisses », lequel est déjà le soixante-sixième de la série. D'autre part, M. le Dr Lütschg a continué la publication de son gros ouvrage intitulé « Zum Wasserhaushalt des Schweizer Hochgebirges », réservoir inépuisable d'utiles renseignements et de fécondes suggestions.

Le président de la Commission S. H. S. N. des Glaciers:
P.-L. Mercanton.

9. Bericht der Kommission für die Kryptogamenflora der Schweiz für das Jahr 1946

Reglement s. « Verhandlungen » Schaffhausen 1921, I., S. 124

Im Berichtsjahr wurde für Band 10, Heft 2, eine Arbeit über europäische Laubmoose fertiggestellt und in Druck gegeben; sie wird jedoch erst im Laufe des Jahres 1947 erscheinen.

Der Präsident: Prof. Dr. *E. Gäumann.*

10. Rapport annuel sur l'activité de la Commission de la Bourse fédérale pour voyages d'études d'histoire naturelle pour l'année 1946

Règlement voir « Actes » de la session d'Aarau 1925, I., p. 134

Conformément à la décision prise en 1945, la Commission a ouvert une inscription, le 1^{er} janvier, pour une bourse au montant de 8000 francs.

Jusqu'au 30 juin, terme de l'inscription, huit candidats se sont annoncés. Presque tous ont envoyé des renseignements et des publications qui ont été examinés par tous les membres de la Commission.

Celle-ci s'est réunie à Zurich où elle a tenu séance le 9 septembre. A l'unanimité, elle a décidé, pour l'attribution de la bourse, de recommander, en première ligne, au Conseil fédéral: M. le Dr Hans Zogg,

attaché à la Station fédérale d'agriculture à Erlikon, directeur de la Section de protection des plantes cultivées. Ce choix a été ratifié par le Département fédéral de l'Intérieur.

M. Zogg a l'intention de se rendre au Brésil pour y étudier diverses maladies des végétaux, parmi lesquelles plusieurs sont dues à des champignons analogues à ceux qui attaquent les plantes cultivées de chez nous.

Au cours de la même séance, la Commission a décidé d'autoriser le versement de la bourse attribuée à M. de Beaumont par le Conseil fédéral en 1941. Ce naturaliste n'avait pas pu effectuer le voyage projeté et, conformément à la décision de la Commission, il avait renouvelé sa demande pour 1947.

A cette séance encore, le président a souhaité la bienvenue au Dr Pierre Revilliod, directeur du musée d'histoire naturelle de Genève, dont la nomination, comme 7^{me} membre de la Commission, a été ratifiée, cette année, par le Sénat.

A noter, enfin, que le président a représenté la Commission à la séance du Sénat, le 26 mai, à Berne.

Une démarche que MM. Handschin, Nadig et Hochreutiner avaient été priés de faire auprès de M. le conseiller fédéral Etter, pour demander une augmentation de notre subside annuel, n'a pas pu avoir lieu.

Au nom du Comité de la Bourse,
le président: *B.-P.-G. Hochreutiner.*

11. Rapport de la Commission d'Electricité atmosphérique

Période de mai 1946 à mai 1947

Règlement voir « Actes » Schaffhouse 1943, p. 268

La Commission a tenu sa séance prévue tous les deux ans au terme du règlement, le 26 mai 1946 à Berne. Y assistaient MM. Lugeon, président, Brückmann, Mercanton, Mörikofer, Nobile.

M. Lugeon a exposé les résultats de ses mesures d'électricité atmosphérique en planeur dans le massif de la Bernina, pour lesquelles la commission l'aida. Le vœu a été émis que ces mesures soient continuées.

M. Brückmann a exposé ses projets de mesures de potentiel électrique.

Le président: *Jean Lugeon.*

12. Bericht der Pflanzengeographischen Kommission

für das Jahr 1946

Reglement s. « Verhandlungen » Schaffhausen 1921, I., S. 128

Für die beiden letzten Kartenblätter der Vegetationskarte von E. Schmid wurde mit dem Kartenverlag Kümmerly & Frey ein Rahmen-

vertrag abgeschlossen. Die Arbeit von Dr. F. Marschall über die Fettwiesen der Schweiz traf im Frühling ein, der Druck war aber am Jahresende noch nicht vollendet. Die weiteren für das Berichtsjahr zur Veröffentlichung vorgesehenen Arbeiten, Blatt 1 der Vegetationskarte der Schweiz von E. Schmid und die Lindenwälder der Schweiz von W. Trepp, verspäteten sich ebenfalls. So kamen wir für das Jahr 1946 noch um das im Budget vorgesehene Rechnungsdefizit herum. Die finanzielle Situation bleibt aber andauernd ernst, und es ist notwendig, unsere Einnahmen zu erhöhen, sonst können wir die beiden letzten Blätter der Vegetationskarte von E. Schmid nicht innerhalb nützlicher Frist veröffentlichen. Wir richteten an den Bundesrat das Gesuch um Verdoppelung unserer Bundessubvention von Fr. 1500.— pro 1947 und suchten spezielle Zuschüsse für den Druck der beiden letzten Blätter der Vegetationskarte zu erhalten. Bis jetzt ist uns ein Beitrag von der Stiftung Amrein-Troller, Gletschergarten in Luzern, zugekommen. Wir werden mit dieser Aktion nicht nachlassen dürfen, bis die Finanzierung gesichert ist. Zur Förderung von Feldarbeit bleiben uns vorläufig keine Mittel. Für das nächste Jahr ist in erster Linie die Fertigstellung der genannten Arbeiten vorgesehen. Dazu stehen neue Arbeiten in Aussicht.

Auf 1. Januar 1946 trat Prof. W. Rytz vom Voritze der Kommission zurück. Das Präsidium ging an Dr. W. Lüdi über, und Prof. E. Schmid wurde Vizepräsident. Anlässlich seines 70. Geburtstages wurde Prof. E. Rübel, der Gründer der Kommission, zum Ehrenpräsidenten ernannt.

Zürich, 11. Dezember 1946.

Der Präsident: *W. Lüdi.*

13. Bericht der Kommission für die wissenschaftliche Erforschung des Nationalparkes für das Jahr 1946

Reglement s. « Verhandlungen » Schaffhausen 1921, I., S. 130

I. Administratives

Im Sommer 1946 starb unerwartet einer unserer ältesten Mitarbeiter, Herr Prof. Dr. M. Duggeli, Zürich. Seit dem Jahre 1918 beschäftigte er sich mit der Bakterienflora des Nationalparkes, vor allem der Böden, aber auch des Wassers und der Luft. Immer wieder suchte er seine Ergebnisse zu vertiefen und auszubauen, und in den letzten Jahren war er ein wichtiger Mitarbeiter der Bodenbiologischen Arbeitsgemeinschaft. Leider ist er nicht dazu gekommen, seine Arbeiten abzuschließen und zu veröffentlichen. Er wollte namentlich das Studium der Veränderungen in dieser Kleinlebewelt so lange als möglich verfolgen und erwartete, nach seiner in kurzem fälligen Pensionierung Muße zur ruhigen Verarbeitung dieser Materialien zu finden. Seine jugendliche Rüstigkeit und Beweglichkeit gab ihm Berechtigung zu

dieser Hoffnung. Immerhin sind die von ihm erarbeiteten Materialien noch vorhanden und werden die posthume Veröffentlichung ermöglichen, so daß die große Arbeit nicht umsonst gewesen ist. Wir werden aber in unserem Mitarbeiterkreis diesen begeisterten und ausdauernden Forscher, der uns auch als Mensch lieb und wert war, sehr vermissen und ihm ein gutes Andenken bewahren.

Ganz allgemein kann auch das verflossene Jahr in bezug auf die Arbeit als ruhig bezeichnet werden. Am 13. Januar 1946 fand sich die Kommission zur Jahressitzung in Bern zusammen. Ein aus den Präsidenten der Subkommissionen gebildeter Ausschuß besprach anläßlich der Versammlung der Naturforschenden Gesellschaft in Zürich spezielle Fragen, unser Publikationsorgan betreffend.

An den Arbeiten im Parke beteiligten sich 12 Mitarbeiter, deren uneigennützigé Tätigkeit bestens verdankt sei.

Ein Ereignis muß besonders hervorgehoben werden. Im Sommer 1946 wurde in der Nähe von Il Fuorn durch die Eidg. Nationalpark-Kommission mit dem Bau eines Laboratoriums begonnen, zu welchem die Mittel vom S. B. N. zur Verfügung gestellt worden sind und in dem nicht nur die Arbeiten der W. N. P. K. ausgeführt werden, sondern auch die Mitarbeiter Unterkunft finden können. Das in schönem Engadinerstil gehaltene Gebäude hat Raum für acht Mitarbeiter. So wird es auch in der Hochsaison, in welcher das Hotel Fuorn überfüllt und ein ruhiges Arbeiten dort unmöglich ist, unsern Mitarbeitern ein ungestörtes Fortführen ihrer laufenden Untersuchungen ermöglichen. Damit wird der W. N. P. K. durch das große Entgegenkommen des Bundes für Naturschutz ein Desideratum erfüllt, für welches wir ihm zu außerordentlichem Danke verpflichtet sind.

Dank gebührt auch der Direktion der Rhät. Bahn, die unsere Arbeit erneut durch ihr Entgegenkommen erleichterte, ebenso der Eidg. Meteorologischen Zentralanstalt, welche den Betrieb der Stationen Scarl und Buffalora dieses Jahr auf eigene Kosten durchgeführt hat. Die Eidgenossenschaft ließ uns durch die S. N. G. eine Subvention von Fr. 2500.— zukommen, der Bund für Naturschutz Fr. 3000.— als Jahressubvention. Beide Gaben, die unsere Arbeit ermöglichen, seien hiermit bestens verdankt.

All denen, die bis jetzt durch ihre materielle Unterstützung zur Förderung unserer Arbeiten beigetragen haben, sei das Werk der W. N. P. K. auch im kommenden Jahre in wohlwollende Erinnerung gerufen.

II. Wissenschaftliche Untersuchungen

Im ganzen haben 14 Arbeiter sich im Parke aufgehalten und an zirka 200 Tagen ihre Beobachtungen ausgeführt.

III. Wissenschaftliche Arbeiten

a) *Meteorologie* (Bericht von Dr. E. Billwiler, Zürich): Im Be-

richtsjahr (1946) wurden die Beobachtungen an den beiden Stationen Buffalora und Scarl fortgeführt.

Dem auch aus Kreisen der Parkkommission geäußerten Wunsche nach Zusammenfassung der langjährigen Beobachtungen wurde entsprochen und dieselben zu einer gedrängten Darstellung der « klimatischen Verhältnisse im schweizerischen Nationalpark » zusammengefaßt, die nun in unserer Publikation erscheinen soll.

b) Geologie (Bericht von Prof. Dr. H. Boesch, Zürich): Herr Dr. H. Eugster führte die Arbeiten zur Erforschung der Blockströme intensiv weiter.

Sowohl mit dem Vermessungsbureau Dr. Helbling wie mit der Eidg. Landestopographie wurden Besprechungen wegen der photogrammetrischen Aufnahmen gepflogen. Letztere hat im Anschluß an eigene Aufnahmen im Val Sassa und Val dell'Aqua im Herbst 1946 Aufnahmen für uns ausgeführt (Aufnahmehöhen: 3800 m, 1300 m und 1400 m).

Prof. Boesch führte im Frühjahr und Herbst die Untersuchungen zur Morphogenese des Gesamtgebietes weiter und wurde dabei durch seinen Assistenten, dipl. phil. M. Stein, unterstützt. Infolge Landesabwesenheit von Juli bis Oktober konnten von ihm in den Sommermonaten keine Arbeiten ausgeführt werden.

Im weiteren hat Herr Dr. Gasche, Kustos am Naturhistorischen Museum Basel, mit unserem Einverständnis die Untersuchung der Diploporen im Parkgebiet fortgesetzt.

c) Botanik (Bericht von Dr. W. Lüdi, Zürich): Die botanischen Untersuchungen wurden im vergangenen Sommer nur in beschränktem Umfange weitergeführt, teilweise weil wir im Frühling gehofft hatten, daß unser Mitarbeiter *B. Stüssi* im Laufe des Sommers eine Vegetationskarte der nicht bewaldeten Teile des Parkgebietes aufnehmen könnte, was sich dann aber infolge anderweitiger Beanspruchung dieses Herrn als unmöglich erwies. Die bodenbiologische Arbeitsgemeinschaft konnte ihre Forschungen infolge der Krankheit Prof. Düggelis nicht fortsetzen. Folgende Arbeiten wurden ausgeführt: *Ed. Campell* vervollständigte die Waldvegetationskarte im Spöl- und Fuorntal, die jetzt als abgeschlossen gelten kann. Er hebt hervor, daß die seinerzeit auf Waldschlag entstandenen Rhodoreto-Vaccinietum-Bergföhren-Wälder im God dal Fuorn und Val Brüna immer mehr verlichten und daß dadurch das Aufkommen der Arven, Lärchen und Fichten erleichtert werde. Eine besonders deutliche Einwirkung des Hirschwildes auf den Zustand der Wälder hat er im Falcun und in den oberen Teilen der Wälder zwischen Val Brüna und Val Chavagl beobachtet. — Dr. *J. Favre* beabsichtigte, von Scarl aus die Pilze der Hochlagen, besonders der *Salix* und *Dryas*-Spalierrasen näher zu untersuchen. Die ungünstige Witterung in der zweiten Augushälfte ver-

hinderte diese Arbeit, und so suchte er die Gegend von Süs ab, wo er eine reiche Pilzflora, ausgezeichnet durch borealalpine Elemente, vorfand. Insgesamt wurden 423 Arten bestimmt, davon 57 neu für das Parkgebiet. 15 Arten konnten noch nicht bestimmt werden, sind aber genau untersucht worden. Frau Favre malte 31 Arten. Insgesamt beläuft sich mit diesen Neufunden die bekannt gewordene Artenzahl des Parkgebietes an höheren Basidiomyceten auf 901 Arten. — Erfreulicherweise war es möglich, dieses Jahr *die fünf forstlichen Dauerflächen* im Parke wieder vorzunehmen, mit der Absicht, diesmal die Aufnahme so zu gestalten, daß sie auch vom Standpunkte der modernen Forstwissenschaft aus befriedigen können. Die letzte Aufnahme erfolgte im Jahre 1934.

Im Auftrage der Eidg. forstlichen Versuchsanstalt arbeiteten vom 22. August bis 13. September ein Unterförster und ein Forstpraktikant in diesen Versuchsflächen. Alle Bäume, die in 1,3 m Höhe mindestens 0,5 cm Durchmesser aufwiesen, wurden numeriert, kluppiert und ihre Stellung im Bestande genauer festgelegt. Im nächsten Vorsommer soll die Arbeit beendet werden, wozu auch das Fällen einiger Bäume notwendig sein wird. Die Kosten dieser Arbeiten werden zum Teil von der forstlichen Versuchsanstalt getragen, und wir sagen dem Entgegenkommen der Behörden besten Dank. — Dr. *F. Gsell* untersuchte die Orchideenflora des Parkes, die er sehr arm fand. Doch ist noch kein Bericht eingetroffen. — Dr. *Ed. Frey* ordnet jetzt die von ihm im Parke gesammelten Flechten, und Hand in Hand damit geht die Abfassung des Flechtenkataloges. Ein Herbarfaszikel der Flechten wurde dem Nationalparkmuseum abgeliefert; ein zweites ist annähernd fertig, und Dr. Frey hofft, bis nächsten Herbst die Großflechten abschließen zu können. Nächstes Jahr gedenkt er noch einige ergänzende Nachforschungen vorzunehmen und die Flechtendauerflächen abschließend zu untersuchen. — Dr. *P. Müller* beendigte seine Untersuchung der Samenverbreitung durch Wildexkrementen und lieferte im Spätherbste das Manuskript ab.

d) Zoologie (Bericht von Prof. Dr. J. de Beaumont, Lausanne): Le Val de Münster représente, pour la compréhension de la faune du Parc proprement dit, une région de toute importance, puisqu'elle est une des voies d'accès à notre réserve. On peut donc relever l'intérêt des recherches entreprises sur les Vertébrés de cette vallée par MM. Revilliod, Bær et Dottrens, qui ont séjourné à Santa Maria le premier du 12 au 28 juillet, le deuxième du 4 au 28 juillet et le troisième du 22 juillet au 5 août.

P. Revilliod et *J. Bær* ont établi, entre Cierfs et Münster, une dizaine de stations de piégeage, qui leur ont permis de récolter 79 spécimens de petits Mammifères. L'intérêt de ce résultat réside principalement dans l'importante série obtenue de *Microtus incertus*. Mais il ne peut s'agir ici que d'une introduction à l'étude des petits Mammifères de cette région.

E. Dottrens s'est voué principalement à l'étude des Reptiles, Batraciens et Poissons. Il a pu établir dans ses grandes lignes la répartition des deux espèces de Vipères à la frontière sud du Parc. Les autres reptiles ne sont guère représentés que par *Lacerta vivipara*, les Batraciens par *Rana temporaria* et *Triton alpestris*. Il a été procédé à l'examen des contenus stomacaux des truites du lac de Rims, qui étaient composés en grande partie par des *Aphodius*.

J.-U. Duerst n'a visité le Parc que durant deux journées, dans la région de Scarl où il a repéré quelques cerfs.

A. Pictet a séjourné au Fuorn du 30 juillet au 3 août et à Santa Maria du 3 au 19 août, pour poursuivre ses recherches lépidoptérologiques. Il relève l'appauvrissement considérable de la faune de la prairie de Stabel Chod, qu'il attribue au nettoyage de la végétation aux abords de la cabane et à la circulation des touristes sur toute la surface de l'Alpe. Par contre, les récoltes ont été abondantes aux environs de Santa Maria et permettent d'allonger la liste des espèces et variétés déjà connues de cette région où habitent diverses formes nettement méridionales.

Ayant pris quartier au Fuorn du 31 juillet au 17 août, *F. Keiser* a poursuivi ses intéressantes recherches sur les variations de la faune des Diptères au cours de la journée, en relation avec les conditions microclimatériques; l'observation de ces dernières a été complétée cette année par des mesures sur la vitesse du vent et sur la radiation globale. Les résultats enregistrés ont confirmé dans leurs grandes lignes ceux de l'année précédente. Des modifications assez notables dans la composition de la faune doivent probablement être rapportées aux conditions météorologiques du début de la saison.

H. Gisin a visité du 28 juin au 12 juillet les environs de Zernez, Schuls et Scarl. Il a continué son étude de la faune endogée des Collemboles sur le prélèvement de quelque 200 échantillons de terre, prélevés sur le terrain cristallin. La composition de la faune épigée a été étudiée dans plus de 100 stations au moyen de filet fauchoir ou d'un aspirateur; ce dernier appareil a permis également la récolte des espèces habitant les feuilles mortes ou sous les pierres. Tout ce matériel permettra d'apporter de très importants compléments aux études faunistiques et biocénétiques que M. Gisin consacre aux Collemboles du Parc.

Le président de la sous-commission a passé 15 jours au Fuorn, du 15 au 29 juillet et a poursuivi ses études sur les Hyménoptères aculéates. Une attention particulière a été vouée aux formes de très petite taille et plusieurs espèces nouvelles pour la région ont pu ainsi être découvertes. Des précisions ont pu être apportées à la répartition et à l'écologie de nombreuses espèces, et les fleurs visitées par chacune d'elles ont été notées.

Parmi les collaborateurs qui ne se sont pas rendus au Parc cette année, certains ont effectué un grand travail dans l'élaboration des

matériaux récoltés précédemment; je citerai en particulier l'étude et la détermination des Nématodes terrestres par *E. Altherr*.

e) *Sammlungen* (Bericht von Dr. K. Haegler, Chur): Der Präsident der Bot. Subkommission, Dr. W. Lüdi in Zürich, hat den Zuwachs der botanischen Bildersammlung deponiert. Es handelt sich um die Tafeln 221—225 mit den Kopien Nrn. 517—536 und um die Tafel 226 mit erst 1 Kopie, Nr. 537. Die zwei beigeschlossenen Blätter enthalten den entsprechenden Nachtrag für das Verzeichnis der botanischen Bildersammlung der W. N. P. K. Mit den neuen Kopien sind zugleich auch die Negative (B. Stüssi) eingelaufen, und zwar für die Bilder Nrn. 517—530. Weitere 6 Negative (Ed. Frey) mußten bald nach dem Eintreffen auf eine Weisung von Dr. Lüdi an Dr. Ed. Frey ausgehängt werden.

Von Dr. Ed. Frey in Bern ist der 1. Faszikel mit Flechten aus dem Nationalpark eingelaufen. Er umfaßt die Familien Umbilicariaceen und Cladoniaceen der Lecidealesreihe und die Familie Acaroporceen.

Dr. Fred Keiser in Basel hat von der Museumsleitung in zwei Sendungen 16 weitere Insektencadres aus Karton mit Glasdeckel erhalten, wovon 10 Stück neu angefertigt werden mußten, da der Restbestand nicht hinreichte. Der genannte Mitarbeiter wird nun seine ganze Parksammlung endgültig montieren können.

f) *Publikationen*: Zu Beginn des Frühlings ist als Nr. 1 des zweiten Bandes der « Ergebnisse » die Arbeit von S. Blumer, Parasitische Pilze aus dem Schweizerischen Nationalpark, erschienen.

Die Arbeiten von Ferrière, Carl und de Beaumont und Gisin sind nach der 1. Korrektur an den Drucker zurückgegangen. Die große Monographie von Keiser konnte noch nicht in Angriff genommen werden.

An druckfertigen Arbeiten liegen zur Zeit vor, neben der Monographie von Keiser:

1. *Schweizer J.*: Landmilben aus der Umgebung des schweizerischen Nationalparks.
2. *Billwiller R.*: Die klimatischen Verhältnisse im schweizerischen Nationalpark.
3. *Müller P.*: Untersuchungen über endozoochore Samenverbreitung durch Weidetiere im schweizerischen Nationalpark.

Auf Materialien, die teilweise im Parke, teilweise in seiner Umgebung gesammelt wurden, nimmt folgende Arbeit Bezug:

Vischer W.: Über einen pilzähnlichen autotrophen Mikroorganismus, Chlochytridion, und einige neue Protococcales und die systematische Bedeutung der Chloroplasten. Verh. Natf. Ges. Basel, Bd. 56, II, 1945, S. 42.

Pallmann H.: Über Waldböden. Beiheft Ztschr. Schw. Forstverein 21, 1943 (113—140).

Richard F.: Der biologische Abbau von Zellulose und Eiweiß-Testschnüren im Boden von Wald- und Rasengesellschaften. Mitt. Schw. Anst. f. forstl. Versuchswesen, 24, 1945 (293—397).

Basel, im Dezember 1946.

Der Präsident:
Eduard Handschin.

14. Bericht der Kommission für die Stiftung Dr. Joachim de Giacomini für das Jahr 1946

Reglement s. « Verhandlungen » Sils 1944, S. 292

Im vergangenen Berichtsjahr wurden einige Veränderungen in der Zusammensetzung der Kommission notwendig. Im Sommer 1946 sah sich der bisherige hochverdiente Präsident, Herr Dr. med. La Nicca, infolge Krankheit gezwungen, sein Amt niederzulegen. Anlässlich einer am 8. September 1946 in Zürich abgehaltenen Sitzung ernannte die Kommission Herrn Dr. La Nicca zu ihrem Ehrenpräsidenten. Als neues Mitglied wurde gleichzeitig gewählt Herr Dr. med. W. Rütimeyer in Basel. Herr Prof. A. L. Perrier, Lausanne, erklärte sich in zuvorkommender Weise bereit, das Vizepräsidium zu übernehmen. Dem Berichtenden wurde das Präsidium übertragen.

Am 5. November 1946 verschied in Bern Herr Dr. R. La Nicca, welcher während beinahe fünfundzwanzig Jahren unsere Geschäfte mit größter Umsicht geleitet hatte. Entsprechend dem in seinem letzten Bericht geäußerten Wunsche, es möchten sich weitere Gönner unserer Stiftung annehmen, ließ Herr Dr. La Nicca derselben durch letztwillige Verfügung Fr. 50 000.— zukommen. Die ganze Schweizerische Naturforschende Gesellschaft wird dem hochgesinnten Testator auch für dieses Geschenk zu großem Dank verpflichtet sein ¹.

Publikationen. Im Berichtsjahr erschienen folgende durch unsere Stiftung subventionierte Arbeiten:

M. Rickli: Das Pflanzenkleid der Mittelmeerländer, Liefg. 9.

M. Gschwend: Das Val Verzasca (Tessin), seine Bevölkerung, Wirtschaft und Siedlung. Mit 22 Abbildungen, 19 Fig. und Karten. H. R. Sauerländer & Cie., Aarau.

M. Schenker: Geologische Untersuchung der mesozoischen Sedimentkeile am Südrand des Aarmassivs zwischen Lonza und Baltschiedertal (Wallis). Beitr. z. geolog. Karte der Schweiz, N. F. Liefg. 86, in Kommission bei Kümmerly & Frey, Bern.

¹ Vgl. Nachruf auf Herrn Dr. med. R. La Nicca in den « Verhandlungen der S. N. G. », 1946.

Subventionen. An der am 18. Januar 1947 abgehaltenen Budgetsitzung und auf dem Zirkularwege beschloß die Kommission, an die Drucklegungskosten der nachgenannten Veröffentlichungen die hier erwähnten Beiträge auszurichten:

1. Prof. Dr. W. Knoll, St. Gallen: Die embryonale Blutbildung beim Menschen. Fr. 2000.
2. E. Schmid: Vegetationskarte der Schweiz, Bl. 3 und 4, herausgegeben von der Pflanzeogeographischen Kommission der S.N.G. Für die Jahre 1947, 1948 und 1949 je Fr. 2000.
3. Prof. Dr. H. Huttenlocher, Bern: Über Verschiedenheiten im Verlaufe magmatischer und metamorpher Prozesse, erläutert an Beispielen aus dem Aarmassiv. Für Klischee-Kosten Fr. 500.
4. Fr. Keiser: Die Fliegen des Schweizerischen Nationalparks und seiner Umgebung, Pars I, Brachyora, Orthorapha. Fr. 2000.
5. Dr. U. Corti: Führer durch die Vogelwelt Graubündens. Herausgegeben von der Naturforschenden Gesellschaft Graubündens. Fr. 1000.
6. R. Beck: Die Kohlenvorkommen des Kandertals im Berner Oberland. Fr. 2000.

Bern, den 28. Juni 1947.

Der Präsident: *J. Cadisch.*

15. Bericht der Kommission für die Hochalpine Forschungsstation Jungfrauoch

über das Jahr 1946

Reglement s. « Verhandlungen » 1926, I., S. 104

Im Jahr 1946 hatte die Hochalpine Forschungsstation Jungfrauoch eine rege Forschungstätigkeit zu verzeichnen. Außer 123 Schweizer Forschern haben 11 ausländische Astronomen, nämlich 9 Franzosen und 2 Norweger, also insgesamt 134 Forscher, auf dem Jungfrauoch gearbeitet. Die Arbeitsgebiete sind: Astronomie, Medizin, Meteorologie, Mineralogie, Hochfrequenzforschung, Schnee- und Gletscherforschung.

Die Forschungsstation konnte im Berichtsjahr ihr 15jähriges Bestehen feiern. Zu diesem Anlaß wurde auf dem Jungfrauoch eine Ausstellung veranstaltet, in welcher in allgemein verständlicher Form die Forschungsarbeit einem weiteren Publikum zugänglich gemacht wurde. Die Ausstellung dauerte vom 7. Juni bis 15. Juli und wurde von zirka 1800 Personen besucht.

Erstmals seit dem Jahre 1939 konnte auch der Stiftungsrat der internationalen Stiftung am 12. September zusammentreten und den Verwaltungsorganen, vorab dem Präsidenten, Prof. A. v. Muralt, Decharge erteilen und den Dank der Stiftungsländer für die ausgezeichnete Wahrung der Stiftungsinteressen während der schwierigen Kriegsjahre abstaten.

Die Wiederaufnahme der Beziehungen mit dem Ausland, die Erledigung längst geplanter Instandstellungsarbeiten und der Ankauf von Apparaten, ferner die Veranstaltung der Ausstellung « 15 Jahre Hochalpine Forschungsstation Jungfrauoch » sowie die Herausgabe einer gleichnamigen Festschrift haben die Ausgaben der Stiftung in ungewöhnlicher Weise erhöht. Eine Neufinanzierung auf Grund der Nachkriegsverhältnisse, eventuell unter Beitritt der Stiftung zur UNESCO, wird zurzeit geprüft.

Die Jungfrauochkommission der S. N. G. hielt im Berichtsjahr ebenfalls eine Sitzung ab und nahm von den Nachkriegsproblemen der Forschungsstation Kenntnis. Für das kommende Jahr haben sich bereits zahlreiche ausländische Forscher für einen Forschungsaufenthalt auf dem Jungfrauoch vorgemerkt.

Der Präsident: *A. v. Muralt.*

**16. Bericht der Kommission
für die Schweizerischen paläontologischen Abhandlungen
für das Jahr 1946**

Reglement s. « Verhandlungen » Locarno 1940, S. 356

An der Jahressitzung vom 12. Dezember 1946 referierte der Redaktor über die finanzielle Lage und den Stand der Abhandlungen. Band 64 soll im Laufe des ersten Semesters 1947 erscheinen. Von neuen Arbeiten sind eingereicht worden: E. Koechlin, Chaetetiden aus dem Malm des Berner Juras; A. Besmer, Beiträge zur Kenntnis des Ichthyosauriergebisses (Band 65), und C. und O. Renz, Eine untertriasische Ammonitenfauna von Chios (Band 66).

B. Peyer.